

Vorlage Nr. III/32/2013
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Neubenennung eines Bremerhavener Mitgliedes im Bremer Rat für Integration

A Problem

Durch Beschluss der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration im Dezember 2004 wurde ein Rat für Integration eingerichtet. Er trägt den Namen „Bremer Rat für Integration“. Das Ziel der Arbeit des Bremer Rates für Integration besteht darin, einen Beitrag zur Stärkung der Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen als bedeutsame gesellschaftliche Aufgabe zu leisten und zu einer verstärkten Zusammenarbeit aller bremischen Akteure der Integrationspolitik und –arbeit beizutragen.

Aufgabe dieses Bremer Rates für Integration soll es sein, die Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen sowie das gleichberechtigte Zusammenleben dieser und der Eingesessenen im Land Bremen im weitesten Sinne zu fördern und zu unterstützen. Diese Aufgabe umfasst:

- die Erarbeitung von Stellungnahmen zu integrationspolitischen Fragen und Vorhaben
- die Begleitung und Umsetzung der „Konzeption zur Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen im Lande Bremen 2011-2015“ einschließlich der Mitwirkung an der Fortschreibung der Konzeption auf der Grundlage der unten beschriebenen Bestandsaufnahme. Besondere Schwerpunkte sind dabei die Verbesserung der Bildung und Fortbildung von Zuwanderinnen und Zuwanderern und deren Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
- die Förderung der Zusammenarbeit aller bremischen Akteure der Integrationspolitik und der Institutionen, die den Integrationsprozess maßgeblich begleiten, beeinflussen und unterstützen
- die Initiierung, Organisation und Begleitung von Fachveranstaltungen und Diskussionsforen
- die Förderung der politischen Beteiligung von Migrantinnen und Migranten, insbesondere bisher unterrepräsentierter Gruppen
- die Förderung der aktiven Beteiligung bei der Gestaltung der Integrationsaufgaben der Vereine
- die Förderung des Interkulturellen Dialogs und der Interkulturellen Öffnung
- die Begleitung von Erhebungen und Expertenbefragungen/Anhörungen
- Initiierung einer eigenständigen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Lage von Zuwanderinnen und Zuwanderern im Lande Bremen in allen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen
- die Befassung mit Gesetzgebungsfragen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, z.B. in Fragen der Antidiskriminierung

Der Magistrat der Stadt Bremerhaven hat für die aktuelle Legislatur des Bremer Rates für Integration 4 Mitglieder sowie jeweils eine/n Stellvertreter/in aus Bremerhaven benannt.

Frau Christa Dawidonis, geb. 02.11.19, wohnhaft: Buddestr. 11, 27572 Bremerhaven scheidet auf eigenen Wunsch als Bremerhavener Mitglied des Bremer Rates für Integration aus.

Der Magistrat hat daher das Recht auf eine Nachbenennung.

B Lösung

Für die Neubesetzung wird folgendes Mitglied vorgeschlagen:

Frau Patrizia Wollny geb. 05.07.1981, Nationalität: deutsch
wohnhaft: Nordstr. 77, 27619 Schiffdorf-Spaden

C Alternativen

Benennung anderer Personen.

D Finanzielle/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.
Männer und Frauen sind bei der Neubesetzung des BRIs in gleicher Weise vertreten.

E Beteiligung/Abstimmung

Entfällt.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat benennt die vorgeschlagene Person als Mitglied:

Frau Patrizia Wollny geb. 05.07.1981, Nationalität: deutsch
wohnhaft: Nordstraße. 77, 27619 Schiffdorf-Spaden

zum stimmberechtigten Mitglied des Bremer Rates für Integration.

Rosche
Stadtrat